

Abschlussbericht für das Projekt:**ACQuire; Aktivitäten des Deutschen Cochrane Zentrums mit Fokus auf der Stärkung der Methodenkompetenz in der Leitlinien-Erstellung sowie in den Gesundheitsfachberufen zur Verbesserung der Qualität und Evidenzbasierung in der Gesundheitsversorgung**

Förderkennzeichen: FKZ ZMVI15-2514MQS002

Leitung: Prof. Dr. Gerd Antes, PD Dr. Jörg Meerpohl, Dr. Anette Blümle

Projektmitarbeit: Dr. Anette Blümle, Anne Göhner (gefolgt von Katharina Kunzweiler), PD Dr. Jörg Meerpohl, Dr. Sebastian Voigt-Radloff; Kooperation (Werkvertrag) mit dem Institut für medizinisches Wissensmanagement (IMWI) der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften (AWMF e.V.).

Kontakt: Cochrane Deutschland, Universitätsklinikum Freiburg, Berliner Allee 29, 79110 Freiburg i.Br., Tel. 0761/203-6715, Fax 0761/203-6712, E-Mail: antes@cochrane.de

Laufzeit: 01.01.2015-31.12.2015

Fördersumme: Euro 181.046

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG.....	3
EINLEITUNG	4
AUSGANGSLAGE, ZIEL, PROJEKTSTRUKTUR	4
ERHEBUNGS- UND AUSWERTUNGSMETHODIK, ERGEBNISSE.....	4
1) Wahrnehmung der Aufgaben eines Cochrane Zentrums in 2015 für das deutsche Gesundheitswesen als nationale Repräsentanz der internationalen Cochrane Collaboration	4
2) Bekanntmachung von Cochrane im deutschsprachigen Raum hinsichtlich ihrer Bedeutung für Wissensgenerierung und -transfer, des Methoden-Apparats für systematische Reviews (SRs) sowie der Inhalte systematischen Reviews von Cochrane.....	6
3) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz für die Erstellung von Leitlinien	12
4) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz und des Wissenstransfers in den Gesundheitsfachberufen im Sinne einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung	14
DISKUSSION	17
VERBREITUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER PROJEKTERGEBNISSE.....	17
VERWERTUNG DER PROJEKTERGEBNISSE (NACHHALTIGKEIT/ TRANSFERPOTENTIAL).....	17
PUBLIKATIONSVERZEICHNIS.....	18
PRÄSENTATIONEN.....	20

ZUSAMMENFASSUNG

Cochrane hat sich international als Netzwerk für die Erstellung methodisch hochwertiger systematischer Übersichtsarbeiten etabliert. Dazu haben die Cochrane Methoden-Gruppen einen substantiellen Beitrag zum Instrumentarium aller Aspekte der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten geleistet. Parallel dazu wurde die Kommunikationsstrategie der Inhalte durch intensivierte Übersetzungsprojekte in verschiedene Sprachen, Zusammenfassungen für verschiedene Zielgruppen sowie der Einführung zentraler Austauschplattformen wie ‚Cochrane Crowd‘ und ‚Cochrane Classmate‘ weiter vorangetrieben. Die Aufgaben eines Cochrane Zentrums - und damit von Cochrane Deutschland - sind nun, diese wissenschaftlich methodische Arbeit in den deutschsprachigen Raum zu transferieren, um den Wissenstransfers in die deutsche Gesundheitsversorgung zu verbessern.

Die für die Durchführung dieser Arbeitsaspekte für das Jahr 2015 erforderliche Förderung wurde von Cochrane Deutschland beim Bundesministerium für Gesundheit beantragt und beinhaltet die Teilaspekte 1) Wahrnehmung der Aufgaben eines Cochrane Zentrums für das deutsche Gesundheitswesen als nationale Repräsentanz der internationalen Cochrane Collaboration, 2) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz für die Erstellung von Leitlinien und 3) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz und des Wissenstransfers in den Gesundheitsfachberufen im Sinne einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung.

Die meisten Arbeitsaspekte hat Cochrane Deutschland im Jahr 2015 plangemäß abgeschlossen. Eine Vielzahl von Vorträgen, Workshop, Workshop-Tutorien und Seminar-Beiträgen, die sich mit der Bekanntmachung von Cochrane, der Methodik systematischer Übersichtsarbeiten als Werkzeug des Wissenstransfers, sowie mit der Übertragung der Inhalte von Cochrane Reviews in den deutschen Sprachraum befasst haben, stärkte die nationale Repräsentanz sowie den Wissenstransfer in die Praxis.

Ein Teilaspekt untersuchte die Auffindbarkeit und Verfügbarkeit von Studienberichten in deutscher Sprache. Es konnte gezeigt werden, dass es immer noch medizinische Fachgebiete gibt, die unzureichend in elektronischen Datenbanken erfasst sind. Die Ergebnisse aus diesen von deutschen Forschungsförderern finanzierten Studien können somit nicht international von Ärzten, Patienten und Wissenschaftler genutzt werden. Ohne verpflichtende Studienregistrierung, die einen Hinweis auf die Studie geben, ist es weiterhin notwendig, deutsche Fachzeitschriften von Hand zu durchsuchen und die Studienberichte in elektronischen Datenbanken sichtbar zu machen, damit a) auch Ergebnisse aus deutscher Forschung berücksichtigt werden können und b) der zum Teil enorme finanzielle und personelle Ressourcenaufwand nicht umsonst investiert wurde.

Die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsaspekte unterstützen die Verfestigung von Strukturen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung. Durch Kooperationen mit den Nutzergruppen (Leitlinien-Erstellern, Review-Autoren, Gesundheitsfachberufe) konnte eine hohe Akzeptanz in den jeweiligen Gruppen erreicht werden, die zur Verbreitung und Umsetzung der Inhalte und Produkte beigetragen hat.

EINLEITUNG

AUSGANGSLAGE, ZIEL, PROJEKTSTRUKTUR

Cochrane (www.cochrane.org) hat sich international als Netzwerk für die Erstellung methodisch hochwertiger systematischer Übersichtsarbeiten etabliert. Parallel dazu haben die Methoden-Gruppen einen substantiellen Beitrag zum Instrumentarium aller Aspekte der Erstellung systematischer Übersichtsarbeiten geleistet. Die Kommunikationsstrategie der Inhalte wurde durch Übersetzungsstrategien, Zusammenfassungen für verschiedene Zielgruppen und Einführung zentraler Austauschplattformen wie ‚Cochrane Crowd‘ und ‚Cochrane Classmate‘ weiter modernisiert. Die Aufgaben eines Cochrane Zentrums sind daher am Schnittpunkt zwischen wissenschaftlich methodischer Arbeit und deren Dissemination angesiedelt – beides im Sinne der Verbesserung des Wissenstransfers in der Gesundheitsversorgung.

Cochrane Deutschland hatte daher für folgende Arbeitsaspekte in 2015 Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit beantragt (s. auch Projektantrag vom 7. November 2014):

- 1) Wahrnehmung der Aufgaben eines Cochrane Zentrums in 2015 für das deutsche Gesundheitswesen als nationale Repräsentanz der internationalen Cochrane Collaboration
- 2) Bekanntmachung von Cochrane im deutschsprachigen Raum hinsichtlich ihrer Bedeutung für Wissensgenerierung und -transfer, des Methoden-Apparats für systematische Reviews (SRs) sowie der Inhalte systematischen Reviews von Cochrane
- 3) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz für die Erstellung von Leitlinien
- 4) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz und des Wissenstransfers in den Gesundheitsfachberufen im Sinne einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung

Neben den grundsätzlichen Aufgaben eines Cochrane Zentrums wurden zur Förderung zwei Schwerpunkte gesetzt, die auf bereits erfolgreichen Vorarbeiten beruhen: Zum einen die weitere Zusammenarbeit mit dem Wissensinstitut der AWMF bezüglich der Unterstützung der Methoden für die Leitlinienerstellung, zum anderen die Stärkung der Methodenkompetenz in den Gesundheitsfachberufen.

ERHEBUNGS- UND AUSWERTUNGSMETHODIK, ERGEBNISSE

1) Wahrnehmung der Aufgaben eines Cochrane Zentrums in 2015 für das deutsche Gesundheitswesen als nationale Repräsentanz der internationalen Cochrane Collaboration

Neben den ‚core functions‘ einer nationalen Cochrane Repräsentanz (<https://community-archive.cochrane.org/organisational-policy-manual/33-centres>) hat Cochrane in 2015 Schwerpunkte auf folgende Aktivitäten gelegt:

Strategy 2020

Teilnahme bei der Umsetzung von Aspekten der ‚Strategy 2020‘ im Rahmen von Surveys und Umfragen zu Arbeitsprozessen, Nutzung und Bereitstellung von Ressourcen, Rebranding, Entwicklung und Nutzung neuer Online-Plattformen, wie z.B. ‚cochrane crowd‘ (‚citizen science‘) und ‚cochrane classmate‘ (Trainingsmaterialien). Cochrane Crowd wird zukünftig die Plattform des EMBASE-Screening-Projekts (s. Punkt 2c) sein (<http://community.cochrane.org/tools/data-management-tools/crowd>).

Rebranding

Im Zuge eines ‚rebranding‘ von Cochrane kam es zu Änderungen in der Namensgebung. Die ‚Cochrane Collaboration‘ heißt jetzt ‚Cochrane‘, die Zentren wurden umbenannt in ‚Cochrane + Landesname‘. Seit 2015 heißt das ehemalige Deutsche Cochrane Zentrum jetzt „Cochrane Deutschland“. Die Webseiten und andere Informationsprodukte wurden entsprechend überarbeitet und angepasst.

Cochrane Kompakt

Cochrane Kompakt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Cochrane Schweiz, Cochrane Deutschland und Cochrane Österreich. Auf Cochrane Kompakt werden Ergebnisse aus neuen und aktuellen Cochrane Reviews in deutscher Sprache und allgemeinverständlich zusammengefasst dargestellt sowie Informationen über die Organisation Cochrane vorgehalten. Cochrane Kompakt gibt es in 14 verschiedenen Sprachen und macht so die von Cochrane zusammengefasste Evidenz auch über Sprachgrenzen hinweg nutzbar. Neben der Koordination dieses Projektes für den deutschsprachigen Raum hat Cochrane Deutschland maßgeblich zu den Übersetzungen beigetragen. Im Jahr 2015 wurden ca. 500 Zusammenfassungen von Cochrane Reviews ins Deutsche übersetzt (<http://www.cochrane.org/de/evidence>).

Wissen was wirkt

Ausgewählte Zusammenfassungen von Cochrane Kompakt werden im Blog „Wissen Was Wirkt – Cochrane bloggt“ aufgenommen und diskutiert (www.wissenwaswirkt.org). Dieser Blog soll dabei helfen, verlässliche Informationen für Entscheidungen im Gesundheitswesen zu liefern. In interessanten Berichten werden aktuelle Cochrane Reviews auf Deutsch sowie relevante methodische Publikationen vorgestellt. Zusammen mit den beiden anderen deutschsprachigen Cochrane Entitäten, Schweiz und Österreich, betreut Cochrane Deutschland redaktionell diesen Blog fortlaufend.

Gremienarbeit bei Cochrane

MitarbeiterInnen von Cochrane Deutschland haben durch Teilnahme an Meetings (z. B. Centres Directors Meetings), Konferenzen und als Mitglieder in folgenden Cochrane Gruppen aktiv an der Arbeit der Cochrane Collaboration mitgewirkt:

- Screening and Diagnostic Methods Group & Statistical Methods Group & Working Group ‘Evidence Aid’
- Cochrane Advisory Board and responsible for plenary session at the Cochrane Colloquium in Vienna
- Cochrane Prognosis Methods Group
- Cochrane Consumer Network – Geographic Advisory Board
- Cochrane Nursing Network
- Cochrane Centre Directors Executive
- Editor in Cochrane Hematological Malignancies Group
- Cochrane GRADEing Methods Group
- Cochrane Trainers Network
- Advisory Board of Cochrane Child Health Field
- Member of Cochrane Statistical Network

- Member of Statistical Methods Group
- Member of Cochrane Colloquium Advisory Group
- Cochrane Adverse Effects Methods Group

2) Bekanntmachung von Cochrane im deutschsprachigen Raum hinsichtlich ihrer Bedeutung für Wissensgenerierung und -transfer, des Methoden-Apparats für systematische Reviews (SRs) sowie der Inhalte systematischen Reviews von Cochrane

Cochrane Deutschland hat im Jahr 2015 eine Vielzahl von Vorträgen, Workshop-Tutorien und Seminar-Beiträgen geleistet (s. Liste der Präsentationen), die sich mit der Bekanntmachung von Cochrane, der Methodik systematischer Übersichtsarbeiten als Werkzeug des Wissenstransfers, sowie den Inhalten von Cochrane Reviews befasst haben. Ein weiterer, zentraler Teil dieser Arbeit sind die regelmäßig von Cochrane Deutschland durchgeführten Workshops in Freiburg. In 2015 hat stattgefunden:

Workshop	Datum (2015)	Dauer (Tage)	Zielgruppe	TN
Systematische Übersichten, Einführung in die evidenzbasierte Medizin	05.-07.03.	2	Gesundheitswesen	43
	24.-27.09.	2		39
Basis-Kurs für Cochrane Autoren	21.01.	1	Cochrane Review Autoren	30
GRADE, Grund- und Aufbaukurs	26.-27.03.	2	Leitlinienentwickler und –autoren, Ärzte, Gesundheitswesen	32
Systematische Literaturrecherche, Grund- und Aufbaukurs	26.-27.03.	2	Ärzte, Bibliothekare, Informationsspezialisten	43
Evidenzbasierte Methoden in der Pharmazie	01/2015	1	Studenten der Pharmazie	20

Erstmalig fand 2015 (26.11.) in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Biometrie und Statistik der Universität Freiburg ein Workshop mit 29 Teilnehmern zu ‚R‘ statt, einer Statistik-Software zur Erstellung von Meta-Analysen sowie Netzwerk-Meta-Analysen.¹

Cochrane Deutschland hat in 2015 die Reihe von deutschsprachigen Bearbeitungen/ Übersetzungen von Reporting Guidelines, d.h. von Leitlinien zur Verbesserung der Berichterstattung von Forschungsergebnissen im Gesundheitsbereich, mit der Übersetzung des TIDieR (Template for Intervention Description and Replication) Statements², einer Publikationsleitlinie zur

¹ Schwarzer G, Carpenter JR, Rücker G (2015). Use R! Meta-Analysis with R. Springer. Cham Heidelberg New York Dordrecht London.

² Hoffmann TC, Glasziou PP, Boutron I, Milne R, Perera R, Moher D, et al. Better reporting of interventions: template for intervention description and replication (TIDieR) checklist and guide (DOI 10.1136/bmj.g1687); Bearbeitete Übersetzung des Beitrags aus dem Englischen: Voigt-Radloff S, Blümle A, Meerpohl J. Die TIDieR Checkliste und Anleitung – ein Instrument für eine verbesserte Interventionsbeschreibung und Replikation. Gesundheitswesen.2016 Online Publikation. <http://dx.doi.org/10.1055/s-0041-111066>.

Verbesserung der Berichterstattung und damit die Replizierbarkeit von Interventionen, fortgesetzt. (<http://dx.doi.org/10.1055/s-0041-111066>. > pdf)

- a. Ansprechpartner für alle Interessierte an Cochrane, die Informationen rezipieren wollen oder aktiv eine Mitarbeit in einer Entität (z.B. Zentrum, Feld, Methoden- oder Review-Gruppe) von Cochrane anstreben. Hierzu gehören auch die Gewinnung neuer Review-Autoren sowie die Unterstützung bereits aktiver Review-Autoren durch Schulungen und Beratung zum methodischen Vorgehen, auch im Hinblick auf die Beantragung von Fördergeldern.**

Für diesen Arbeitsaspekt sind im Wesentlichen die Workshops von Cochrane Deutschland zu nennen, für die in 2015 u.a. wieder mit der Cochrane Haematological Malignancies Gruppe und der Endocrine and Metabolic Disorders Review Group kooperiert wurde. Darüber hinaus wurden Einzelanfragen von Cochrane Autoren oder an einer Autorenschaft interessierte Personen per E-Mail und Telefon bearbeitet. Die Effektivität der Beratung und Information lässt sich schwer messen, jedoch lässt sich seit der Gründung von Cochrane Deutschland ein stetiger Zuwachs von Reviews verzeichnen, die als Herkunftsland ‚Deutschland‘ in der zentralen Cochrane Datenbank angegeben sind (s. Abb. 1).

Cochrane MitarbeiterInnen waren an der Erstellung folgender Reviews beteiligt:

Reviews

Dersch R, Freitag MH, Schmidt S, Sommer H, Rauer S, Meerpohl JJ: *Efficacy and safety of pharmacological treatments for acute Lyme neuroborreliosis - a systematic review*. Eur J Neurol. 2015 Jun 8. doi: 10.1111/ene.12744. PMID: 26058321

Dersch R, Sommer H, Rauer S, Meerpohl JJ: *Prevalence and spectrum of residual symptoms in Lyme neuroborreliosis after pharmacological treatment: a systematic review*. J Neurol. 2015 Oct 12. DOI: 10.1007/s00415-015-7923-0. PMID 26459093

Grabin S, Antes G, Stark GB, Motschall E, Buroh S, Lampert FM: *Cell-assisted lipotransfer—a critical appraisal of the evidence*. Dtsch Arztebl Int 2015; 112: 255–61. DOI: 10.3238/arztebl.2015.0255. PMID: 25920357

Kunath F, Borgmann H, Blümle A, Keck B, Wullich B, Schmucker C, Sikic D, Roelle C, Schmidt S, Wahba A, Meerpohl JJ: *Gonadotropin-releasing hormone antagonists versus standard androgen suppression therapy for advanced prostate cancer A systematic review with meta-analysis*. BMJ Open. 2015 Nov 13; 5(11):e008217. doi: 10.1136/bmjopen-2015-008217. PMID: 26567252

Kunath F, Grobe HR, Rücker G, Motschall E, Antes G, Dahm P, Wullich B, Meerpohl JJ: *Non-steroidal antiandrogen monotherapy compared with luteinizing hormone-releasing hormone agonists or surgical castration monotherapy for advanced prostate cancer: a Cochrane systematic review*. BJU international 2015;116(1):30-36. DOI: 10.1111/bju.13026. PMID: 25523493

Scherer RW, Ugarte-Gil C, Schmucker C, Meerpohl JJ: *Authors report lack of time as main reason for unpublished research presented at biomedical conferences: a systematic review*. J Clin Epidemiol. 2015 Feb 13. pii: S0895-4356(15)00065-7. doi: 10.1016/j.jclinepi.2015.01.027. PMID: 25797837

Schmucker CM, Rucker G, Sommer H, Virgili G, Loke YK, et al.: *Treatment as Required versus Regular Monthly Treatment in the Management of Neovascular Age-Related Macular Degeneration: A Systematic Review and Meta-Analysis*. PLoS ONE 2015, 10(9): e0137866. doi: 10.1371/journal.pone.0137866. PMID: 26368921

Schmucker C, Rucker G, Sommer H, Motschall E, Agostini HJ, Ehlken C: im Namen des Deutschen Cochrane Zentrums, Universitätsklinikum Freiburg, 2014, im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes. *Eine Bewertung des OCT-Verfahrens in den Indikationen Neovaskuläre Altersabhängige Makuladegeneration und Diabetische Retinopathie: Eine Systematische Übersichtsarbeit*. DOI: 10.13140/RG.2.1.3430.6722. <https://www.g-ba.de/downloads>

Weitz M, Strahm B, Meerpohl JJ, Schmidt M, Bassler D: *Extracorporeal photopheresis versus alternative treatment for chronic graft-versus-host disease after haematopoietic stem cell transplantation in paediatric patients*. Cochrane Database of Systematic Reviews 2015 Dec 15; 12: CD009898. doi: 10.1002/14651858.CD009898.pub3. Review. PMID: 26666581

Weitz M, Strahm B, Meerpohl JJ, Schmidt M, Bassler D: *Extracorporeal photopheresis versus standard treatment for acute graft-versus-host disease after haematopoietic stem cell transplantation in paediatric patients*. Cochrane Database of Systematic Reviews 2015 Dec 15; 12: CD009759. doi: 10.1002/14651858.CD009759.pub3. Review. PMID: 26666580

Review Protokolle:

Gaertner J, Siemens W, Antes G, Meerpohl JJ, Xander C, Schwarzer G, Stock S, Becker G: *Specialist palliative care services for adults with advanced, incurable illness in hospital, hospice, or community settings--protocol for a systematic review*. Systematic Review 2015 Sep 25;4:123. doi: 10.1186/s13643-015-0121-4. PMID 26407847

Schmidt S, Kunath F, Coles B, Draeger DL, Krabbe LM, Dersch R, Jensen K, Dahm P, Meerpohl JJ: *Intravesical bacillus Calmette-Guérin versus mitomycin C for Ta and T1 bladder cancer (Protocol)*. Cochrane Database of Systematic Reviews 2015, Issue 11. Art. No.: CD011935. DOI: 10.1002/14651858.CD011935

Shinwell ES, Portnov I, Meerpohl JJ, Karen T, Bassler D: *Use of inhaled corticosteroids for the prevention and/or treatment of bronchopulmonary dysplasia in preterm infants: a systematic review protocol*. Systematic Review. 2015 Sep 25; 4(1):127. doi: 10.1186/s13643-015-0108-1. PMID 26420776

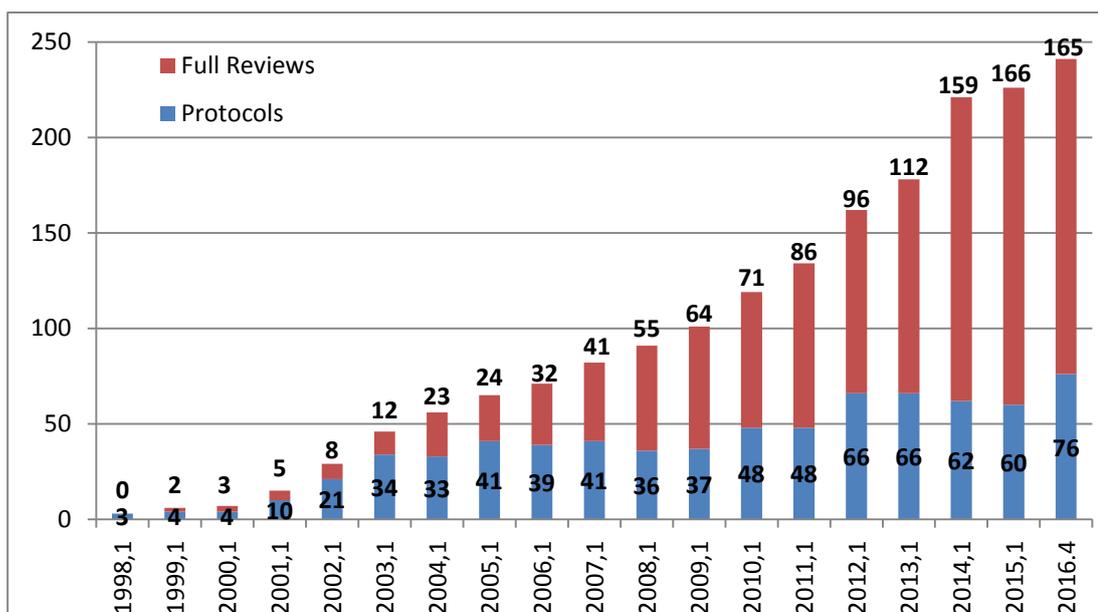


Abb. 1: Anzahl der systematischen Übersichtsarbeiten und Protokolle, für die Deutschland als Herkunftsland angegeben wird (seit 1998). Quelle: Archie, zentrale Cochrane Datenbank)

b. Koordinierung der Handsuche

Cochrane arbeitet seit 20 Jahren an der Zusammenführung der globalen Evidenz durch Erstellung von Systematischen Übersichtsarbeiten und deren Publikation in der Cochrane Library. Ein weiteres Ziel von Cochrane ist, möglichst alle Referenzen über RCTs und Quasi-RCTs zu identifizieren und in der Datenbank CENTRAL der Cochrane Library zu erfassen. Mittlerweile ist CENTRAL zu einem bibliographischen Register über randomisierte kontrollierte Studien (RCTs) und Quasi-RCTs (CCTs) mit über 930.000 Einträgen (Stand: Juli 2016) angewachsen und ist das umfassendste RCT-Register überhaupt. Ein Viertel aller in CENTRAL enthaltenen Studienreferenzen stammen zum Teil aus nationalen nicht-englischsprachigen Zeitschriften, die nicht in Datenbanken indexiert sind und somit nicht elektronisch auffindbar waren. Diese Referenzen konnten nur durch manuelle Durchsichtung von Print-Zeitschriften (Handsearching) identifiziert werden. Durch das Handsearching konnten allein in Deutschland über 20.000 deutschsprachige Studienzitate erfasst und elektronisch sichtbar gemacht werden.

Ziel dieses Projektabschnittes war es, zu überprüfen, ob nach 20 Jahren Handsearching immer noch Artikel über RCTs und CCTs in nationalen deutschsprachigen medizinischen Fachzeitschriften publiziert werden, die nicht in elektronischen Datenbanken gelistet und ausschließlich über die Print-Zeitschrift auffindbar sind. Ist dies der Fall, muss das Handsearching-Projekt von Cochrane Deutschland fortgesetzt werden.

Dazu wurde eine Übersicht über die wichtigsten medizinischen Fachgebiete und deutschsprachigen Zeitschriften sowie ihre Verfügbarkeit in der elektronischen Datenbank Medline erstellt. Aus 5 medizinischen Fachbereichen (Allergologie, Sportmedizin, Pflegewissenschaften, Pädiatrie, Augenheilkunde) wurden 1-2 deutschsprachige Peer-Review-Zeitschriften zur Überprüfung ausgewählt, die im deutschen Sprachbereich für Ärzte relevant sind und die nicht in der biomedizinischen Datenbank Medline indexiert und somit nicht über die bekannteste und von Ärzten meistgenutzte kostenfreie Suchoberfläche

PubMed auffindbar sind. Die Zeitschriften wurden für die Jahrgänge 2012-2014 systematisch manuell nach RCTs und CCTs durchsucht. Relevante Referenzen wurden elektronisch erfasst, mit einem Publikationstyp versehen und gekennzeichnet, ob es sich um einen Originalartikel oder einen (Konferenz-) Abstract handelt. In einem 2. Schritt wurde überprüft, ob die identifizierten RCTs und CCTs in anderen elektronischen Datenbanken auffindbar sind. Dazu wurde die Suchoberfläche Medpilot (jetzt Livivo) verwendet. Diese durchsucht übergreifend viele verschiedene Fachdatenbanken sowie eine breite Auswahl deutschsprachiger Medizineliteratur. Weiterhin wurde überprüft, ob die Studien in Studienregistern (ICTRP der WHO, ClinicalTrials.gov) auffindbar sind. Die gefundenen Studienzitate wurden in CENTRAL eingespeist, damit dem internationalen Wissenspool zugeführt und global sichtbar und nutzbar gemacht. Die Ergebnisse dieses Projektes wurden bei der 15. EAHIL (European Association for Health Information and Libraries) Konferenz, 6-11. Juni 2016 in Sevilla, präsentiert.

In 4 von 5 Fachbereichen wurden in den Jahren 2012-2014 RCTs und CCTs identifiziert (Tabelle 1). Mit 132 Studienreferenzen wurden in der Sportmedizin die meisten Artikel identifiziert, gefolgt von der Augenheilkunde mit 43 Artikeln. Bei den meisten Referenzen handelte es sich um Kurzberichte über Studien (92%), 8% waren Originalartikel. 11 der 14 Originalartikel konnten nachfolgend über die Suchoberfläche Medpilot elektronisch identifiziert werden, jedoch keines der Abstracts. Nur zwei Studien aus dem Bereich der Augenheilkunde waren in Studienregistern zu finden.

Auch heute noch werden Artikel über Studien veröffentlicht, die elektronisch nicht erfasst sind, somit nicht in Datenbanken auffindbar sind und nicht von Ärzten, Patienten und Wissenschaftler genutzt werden können. Bei den meisten Berichten über Studien handelt es sich zwar um Abstracts, doch gerade diese enthalten wichtige Informationen zu laufenden oder gerade abgeschlossenen, noch nicht als Originalartikel publizierte Studien, die erste Studienergebnissen enthalten. Da nur 60% aller Abstracts über RCTs als Originalartikel publiziert werden³, sind sie oft der einzige Hinweis auf die Studie. Deshalb ist es notwendig, das Handsearching solange fortzuführen, bis auch alle nicht englischsprachigen Artikel in elektronischen Datenbanken erfasst sind und Studienregistrierung für alle Studien verpflichtend ist.

Tabelle 1 Durchsuchte Zeitschriften (2012-2014):

Durchsuchte Zeitschriften	Originalartikel			Abstracts			Σ
	CCT	RCT	Σ	CCT	RCT	Σ	
Allergologie	0	0	0	0	2	2	2
Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin	3	8	11	25	96	121	132
Pflege und Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
Pflegewissen-	0	0	0	0	0	0	0

³ 1. Scherer RW, Langenberg P, von Elm E. Full publication of results initially presented in abstracts. Cochrane Database of Systematic Reviews 2007, Issue 2. Art. No.: MR000005. DOI: 10.1002/14651858.MR000005.pub3.

schaft							
Pädiatrische Praxis	0	1	1	0	0	0	1
Spektrum der Augenheilkunde	0	2	2	8	33	41	43
Gesamt	3	11	14	33	131	164	178

Durchsuchte Zeitschriften	in MEDPILOT gefundene Originalartikel			in MEDPILOT gefundene Abstracts			Σ
	CCT	RCT	Σ	CCT	RCT	Σ	
Allergologie	0	0	0	0	0	0	0
Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin	2	6	8	0	0	0	8
Pflege und Gesellschaft	0	0	0	0	0	0	0
Pflegewissenschaft	0	0	0	0	0	0	0
Pädiatrische Praxis	0	1	1	0	0	0	1
*Spektrum der Augenheilkunde	0	2	2	0	0	0	2
Gesamt	2	9	11	0	0	0	11

* 2 Studien in Studienregistern (WHO, ClinicalTrials.gov) enthalten.

c. Unterstützung des „Embase Search Projects“ von Cochrane

Cochrane Deutschland hat sich in 2015 am Embase-Screening-Projekt von Cochrane beteiligt und dazu beigetragen, Studienzitate über RCTs und Quasi-RCTs in der Datenbank Embase zu identifizieren und durch Überführung in die Datenbank CENTRAL der Cochrane Library zugänglich zu machen.

Ziel des Embase-Screening-Projektes ist es, mit CENTRAL eine umfassende Datenbank zu generieren, die Studienreferenzen über RCTs und Quasi-RCTs enthält und als wesentliche Quelle von Originalstudien als wissenschaftliche Grundlage z.B. für die Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten dient. Medline, die wohl bekannteste und durch die kostenlose Oberfläche PubMed wohl auch meist genutzte biomedizinische Datenbank, wird von der US-amerikanischen National Library of Medicine hergestellt und enthält Studienreferenzen aus internationalen biomedizinischen Fachzeitschriften, verstärkt aus dem US-amerikanischen Bereich. Um auch den europäischen Bereich abzudecken, ist es wichtig, weitere biomedizinische Datenbanken nach RCTs und Quasi-RCTs zu durchsuchen. Embase ist neben Medline eine weitere wichtige biomedizinische Datenbank, jedoch mit dem Schwerpunkt auf Europa und enthält somit ergänzende Studienzitate, die nicht in Medline zu finden sind. Im Gegensatz zu Medline via PubMed ist die Datenbank Embase nicht kostenfrei zugänglich. Aufgrund der hohen Lizenzgebühren haben nur wenige Institutionen in Deutschland Embase lizenziert. Somit sind gerade die für Deutschland relevanten Studien aus

dem europäischen Forschungsbereich für die meisten Ärzte und Wissenschaftler nicht zugänglich. Umso wichtiger ist es, die darin enthaltenen RCTs in eine Datenbank zu übertragen, die kostenfrei durchsucht werden kann. Mit dem Embase-Screening-Projekt wird gewährleistet, dass auch diese Referenzen mit der Übertragung in die Cochrane Library sichtbar und damit zugreifbar gemacht werden.

Derzeit enthält die Datenbank CENTRAL (Stand Januar 2016) über 930.000 bibliographische Zitate zu RCTs und Quasi-RCTs aus Medline (60 %), Embase (15 %) sowie weiteren Datenbanken und Quellen (25 %). Durch die Zusammenführung der in den verschiedenen Quellen identifizierten Studienreferenzen ist CENTRAL die umfassendste Datenbank von RCTs und Quasi-RCTs.

Anhand der Suchergebnisse des retrospektiven Embase-Screenings wird Cochrane in einem zweiten Schritt die verwendete Suchstrategie validieren und einen geeigneten Screening-Prozess entwickeln, der für eine fortlaufende prospektive Suche geeignet ist.

Cochrane Deutschland hat sich in 2015 beim internationalen Embase-Screening-Projekt beteiligt und dazu beigetragen, über 250.000 Referenzen zu überprüfen und über 17.000 RCTs zu identifizieren, die in die Cochrane Library übertragen wurden.

3) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz für die Erstellung von Leitlinien

a) Etablierung und Ausbau des GRADE Zentrums am DCZ

- **Bekanntmachung der GRADE-Methodik bei Autoren von systematischen Übersichtsarbeiten und wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften und ihren Leitliniengruppen**

Trainingskurs für Cochrane Autoren zur den ‚Summary of Findings Tables‘, die Bestandteil der GRADE Methodik sind im Rahmen des Basis-Kurs für Cochrane Autoren im Januar 2015), zwei Workshops in Freiburg (GRADE Grund- und Aufbaukurs).

- **Unterstützung – in enger Zusammenarbeit mit der AWMF - von Leitliniengruppen, die die GRADE-Methodik bei der Erstellung von Leitlinien anwenden**

Unterstützung der S3 Leitliniengruppe „Vaginale Geburt und „Kaiserschnitt“, GRADE Workshop für S3 Leitlinie Kaiserschnitt, 22.10.2015, Frankfurt.

Modul: Evidence-based health care, systematic reviews and meta-analyses;

Modul: GRADE: Quality of Evidence;

Modul: Going from evidence to recommendation;

Modul: GRADE: Evidence to Decision (EtD) Framework.

Ein Mitglied und klinischer Experte der Leitliniengruppe „Kaiserschnitt“ und „Vaginale Geburt“ hospitierte für ein halbes Jahr (ab September 2015) bei Cochrane Deutschland.

- **Anlaufstelle für Informationen zur GRADE-Methodik (u.a. Aufbau einer Webseite für das GRADE-Zentrum, Bereitstellung von Literaturlisten und weitergehenden Informationen)**

Im Zuge des Relaunches der Webseiten von Cochrane Deutschland wurde eine Webpräsenz für das GRADE Zentrum eingerichtet.

(<http://www.cochrane.de/de/willkommen-GRADE>, besucht am 30.06.2016). Neben allgemeinen Informationen, sind dort Bibliographien mit Links hinterlegt zu Landmark-Publikationen wie der GRADE Guideline Series aus dem Journal for Clinical Epidemiology (ab 2011), zur deutschen GRADE Serie in der Zeitschrift für Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen sowie zu weiteren Publikationen zum GRADE Ansatz. Neue Publikationen werden dort aktuell gelistet. Weiterhin finden sich Informationen zu relevanten Projekten, Workshops und methodischen (Handbuch) wie didaktischen Ressourcen (Webinars und Präsentationen). Die weitere Ausgestaltung der internationalen Webseiten wurde mit entwickelt.

- **Ausbau der Trainings- und Fortbildungsangebote zur GRADE-Methodik**

Cochrane Deutschland hat in 2015 zwei GRADE Workshops sowie externe GRADE Vorträge/ Tutorien im Rahmen folgender Veranstaltungen gehalten/ durchgeführt:

- *From evidence to recommendations / decisions*. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- *GRADE An Introduction*. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- *The GRADE approach - Quality of Evidence (aka) Confidence in effect estimates*. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- *GRADE Going from evidence to recommendation / decision*. GRADE Workshop. 27.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- *GRADE - An Introduction*. GRADE Workshop. 12.01.2015, Frankfurt. European Stroke Organization.
- *GRADE - Going from evidence to recommendation/ decision*. GRADE Workshop. 12.01.2015, Frankfurt. European Stroke Organization.
- *GRADE Profiler*. 9. Workshop "GRADE" - Grundkurs 26.03.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.
- *GRADE: Going from evidence to recommendation*. WHO GRADE Workshop 05.-06.11.2015, Genf, Schweiz.
- *GRADE: Quality of Evidence*. WHO GRADE Workshop 05.-06.11.2015, Genf, Schweiz.
- *GRADE: Qualität der Evidenz*. GRADE Workshop 15.-16.12.2015; Krems, Österreich.
- *GRADE: Von der Evidenz zur Empfehlung*. GRADE Workshop 2015, 15.-16.12.2015, Krems, Österreich.

b) Zusammenarbeit mit dem Wissensinstitut der AWMF, AWMF-IMWi, für ein Manual zur Qualitätsbewertung klinischer Studien für die Erstellung von Leitlinien

Das Manual wurde in Kooperation mit dem AWMF-IMWi erarbeitet und wurde nach einem finalen Abstimmungsprozess mit dem AWMF-IMWi im April 2016 veröffentlicht. Für das Manual wurde eine DOI beantragt ([10.6094/UNIFR/10926](https://doi.org/10.6094/UNIFR/10926)). Es ist frei zugänglich von den Webseiten Cochrane Deutschlands (<http://www.cochrane.de/de/news/manual-bewertung-des-biasrisikos-risiko-systematischer-fehler-klinischen-studien-ein-manual-für>; besucht am 29.06.2016) sowie der AWMF (<http://www.awmf.org/leitlinien/awmf-regelwerk/ll-entwicklung.html>; besucht am 28.06.2016) und dem Freidok-Server der Universität Freiburg

(<https://www.freidok.uni-freiburg.de/data/10926>; besucht am 30.06.2016, s. auch Anlage zu diesem Bericht). Das Manual folgt auf die erfolgreiche Kooperation mit der AWMF bezüglich des Manuals Systematische Literatur-Recherche in 2014, welches bereits von vielen Organisationen genutzt bzw. gefordert wird. So hat es z.B. Eingang gefunden in den Leitfaden für die Erstellung von Projektskizzen zur „Richtlinie zur Förderung klinischer Studien mit hoher Relevanz für die Patientenversorgung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung Eingang in die Beantragung klinischer Studien.

(http://www.dlr.de/pt/Portaldata/45/Resources/Dokumente/Leitfaden/Leitfaden_Klinische_Studien_2016.pdf). In 2016 entsteht als dritter Teil der Reihe das ‚Manual zur Bewertung systematischer Übersichtsarbeiten‘ (BMG Förderung ‚ZEIG‘, FKZ ZMVI1-2515FSB104).

4) Aktivitäten zur Stärkung der Methodenkompetenz und des Wissenstransfers in den Gesundheitsfachberufen im Sinne einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung

- a) Die Weiterführung der etablierten und gut angenommenen Seminare (siehe auch Vorleistungen) an weiteren Hochschulstandorten in Deutschland.
- b) Die Sichtung der neuen relevanten forschungsmethodischen Literatur und Aktualisierung des publizierten Leitfadens „Forschung zu komplexen Interventionen in der Pflege- und Hebammenwissenschaft und in den Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie“ (www.cochrane.de/de/leitfaden, s. auch Vorleistungen) hinsichtlich Neuerungen bei der Recherche (z.B. neue Quellen, Semiautomatisation bei Evidenzrecherchen), Evidenzbewertung (z.B. deutschsprachige GRADE-Serie) oder der Studienplanung (z.B. neuere Designs für Implementationsstudien).
- c) Die Aktualisierung des Innovatoren-Atlas (www.cochrane.de/de/innovatoren-atlas), der bereits über 500 Publikationen und wissenschaftliche Projekte von rund 60 Wissenschaftlern aus den Bereichen Pflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie und Hebammenwissenschaft enthält.
- d) Die zielgruppenspezifische Aufbereitung von Cochrane-Reviews für Forscher und Fachpraktiker der Gesundheitsfachberufe im deutschsprachigen Raum in Form von deutschsprachigen Evidenztabelle und Übersetzungen der englischsprachigen Review-Zusammenfassungen (s. Beispiele in den Anlagen 4 und 5, Evidenztabelle Ergotherapie-Schlaganfall und Cochrane Kompakt: Physiotherapie-Schlaganfall).

	Ziele	Maßnahmen und Ergebnisse
1.	Fünf Seminare oder Informationsveranstaltungen zu evidenzbasierter Forschung und Innovation	<p>Seminare</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. FH Hildesheim: „Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen“ für Masterstudierende aus der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. 2. FH Kiel Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe: „Aufbau von Forschungskapazität und praxisbasierten Forschungsnetzwerken für die Gesundheitsfachberufe“ für wissenschaftliche MitarbeiterInnen der GFB. 3. Pädagogische Hochschule Heidelberg, Gesellschaft für interdisziplinäre Spracherwerbsforschung und kindliche Sprachstörungen im deutschsprachigen Raum GISKID (www.giskid.eu): „Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen“. 4. Medizinische Hochschule Hannover: „Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen“ für wissenschaftliche MitarbeiterInnen der GFB. 5. LVR-Klinikum Düsseldorf, Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE), „Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen“ für wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Ergotherapie. <p>Vorträge</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. FH Fulda: Optimierung des Forschungs-Praxis-Transfers in den Gesundheitsfachberufen. 7. Jahreskongress des Bundesverbandes für Klinische Linguistik. „Empfehlungen für therapiewissenschaftliche Forschungsmethoden“ . 8. Alumni Treffen der Katholische Hochschule Mainz: „Forschung in den Gesundheitswissenschaften“ (Keynote Speech). 9. Jahreskongress des Deutschen Bundesverbandes für Logopädie e.V.: „Die Cochrane Collaboration und Forschungspotenziale in der Logopädie“. 10. SRH Hochschule Heidelberg, Jahrestreffen der Kreativtherapien (Tanz, Kunst, Musik, Theater) „Forschung in den Gesundheitsfachberufen“.
2.	Aktualisierung des GFB-Methoden-Leitfadens	<p>Die aktualisierte und konsentierete Fassung ist frei zugänglich unter https://www.freidok.uni-freiburg.de/data/10702 und wurde in den GFB verbreitet, z.B.</p> <p>https://physiotherapeuten.de/die-neue-version-des-gfb-leitfadens-steht-im-netz/</p> <p>https://www.dbfk.de/de/newsletter/webarchiv/1460640272620712.php</p> <p>https://www.dve.info/nc/service/aktuelles/artikel/article/fuer-mehr-forschung-in-der-ergotherapie.html</p>

		http://www.hv-gesundheitsfachberufe.de/evidenzbasierte-innovationen-in-den-gesundheitsfachberufen-aktualisiert/
3.	Aktualisierung des GFB-Innovatoren-Atlas	Die aktualisierte Version enthält neben weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der GFB nun auch forschungsinteressierte Versorgungseinrichtungen und ist frei zugänglich unter www.cochrane.de/de/innovatoren-atlas
4.	Erstellung von deutschsprachigen Evidenztabellen zu berufsspezifisch relevanten Cochrane-Reviews	Fünf Cochrane Review Maps sind erstellt: Ergotherapie bei Schlaganfall, Physiotherapie bei Schlaganfall ⁴ , Morbus Parkinson und Rückenschmerz, Pflege bei Demenz (eingereicht).
5.	Erstellung von deutschsprachigen, Zusammenfassungen von berufsspezifisch relevanten Cochrane-Reviews	Die regelmäßige Erstellung von mindestens zwei solcher Zusammenfassungen pro Jahr ist in der Physiotherapie, Pflege und im Hebammenwesen etabliert (siehe www.cochrane.de/de/news/reviewbesprechungen-u-uebersetzungen und www.dghwi.de/images/stories/Fachzeitschrift/Zeitschrift-DGHWi_6_gesamt.pdf , S. 62-64) und mit zwei Fachzeitschriften der Logopädie und Ergotherapie schriftlich vereinbart.

Zusammenfassende Beurteilung

Alle angebotenen Materialien, Seminare und Vorträge werden von den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der GFB-Verbände und den Dozenten und Studierenden der Hochschulen stark nachgefragt, sehr gut angenommen und als sehr nützlich bewertet. Strukturell sind insbesondere die Fachhochschulen mit GFB-Studiengängen noch zu wenig in Forschung involviert, da sie im Vergleich zu Universitäten geringere Forschungsbudgets und höhere Lehrdeputate aufweisen. Zur Stärkung von Forschungsstrukturen in den GFB plant Cochrane Deutschland daher in einem nächsten Schritt, gemeinsam mit GFB-Repräsentanten, einen Leitfaden zum Aufbau Praxisbasierter Forschungsnetzwerke in den Gesundheitsfachberufen.

⁴ Kunzweiler K, Bender J, Voigt-Radloff S (2016) Cochrane Review Map Physiotherapie nach Schlaganfall. physioscience, 12(02), 63-74.

DISKUSSION

Das Projekt hat 90 % seiner Gesamtziele im gegebenen Zeitrahmen und mit der bewilligten Förderung erreicht. Alle zentralen ‚Deliverables‘, wie das Workshop-Programm, das ‚Manual zur Bias-Bewertung‘, Aktualisierung der Ressourcen für die Gesundheitsfachberufe wurden realisiert und haben bereits jetzt eine sehr gute Akzeptanz in den jeweiligen Zielgruppen erreicht. Auch die Nachfrage nach dem Workshop-Angebot von Cochrane Deutschland ist ungebrochen, wenn auch sich durch leicht rückläufige Teilnehmerzahlen abzeichnet, dass mit den bisherigen Workshop-Inhalten eine Sättigung in der Gruppe der Interessenten stattgefunden hat. Eine Anpassung und Ausdifferenzierung des Workshop-Angebotes nach Zielgruppen und Einstiegstiefe ist aktuell in Arbeit und soll in der zweiten Hälfte 2017 umgesetzt werden.

VERBREITUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER PROJEKTERGEBNISSE

Die Publikationen von Cochrane Deutschland werden über unsere Webseite sichtbar gemacht und sind im Jahresbericht 2015 gelistet. Wissenschaftliche Publikationen sind auch über die Forschungsdatenbank der Universität Freiburg einzusehen (<http://forschdb.verwaltung.uni-freiburg.de/forschung>). Auf das Manual „Bewertung des Bias-Risikos“ wurde in einer ‚Newsbox‘ auf den Webseiten hingewiesen (www.cochrane.de).

VERWERTUNG DER PROJEKTERGEBNISSE (NACHHALTIGKEIT/ TRANSFERPOTENTIAL)

Die Projektergebnisse unterstützen weiterhin die Verfestigung von Strukturen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung. Durch Kooperationen mit den Nutzergruppen (Leitlinien-Ersteller, Review-Autoren, Gesundheitsfachberufe) konnte eine hohe Akzeptanz in den jeweiligen Gruppen erreicht werden, die zur Verbreitung und Umsetzung der Inhalte und Produkte beigetragen hat.

PUBLIKATIONSVERZEICHNIS

- Antes, G. (2015). Big Data, Innovation, Personalisierte Medizin - Markenzeichen einer neuen Wissenschaft-(lichkeit)? (Nachdruck) (pp. 28-32). Laborjournal: Cochrane Deutschland.
- Antes, G. (2015, 2015/04/15). Die großen Heimlichtuer. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (15.04.2015).
- Antes, G. (2015). Forschung darf kein Selbstzweck sein. *Innovare*, pp. 42-43.
- Bollig, C., Günther, J., Suter, K., Hoppe-Tichy, T., Antes, G., & Lang, B. (2015, 2015/10/05). *What German hospital pharmacists want to know: cross-sectional survey on information behaviour and information needs*. Paper presented at the 23. Cochrane Colloquium, 05.10.2015, Wien, Österreich.
- Bollig, C., Suter, K., Günther, J., Hoppe-Tichy, T., Antes, G., & Lang, B. (2015, 2015/11/26-2015/11/27). *Querschnittsstudie zu Informationsmöglichkeiten und -bedürfnissen von Schweizer Spitalapothekern*. Paper presented at the GSASA Kongress 2015, 26.-27.11.2015, Zürich, Schweiz.
- Carrasco-Labra, A., Brignardello-Petersen, R., Santesso, N., Neumann, I., Mustafa, R., Mbuagbaw, L., . . . Schünemann, H. (2015). Comparison between the standard and a new alternative format of the Summary-of-Findings tables in Cochrane review users: study protocol for a randomized controlled trial. *Trials*, 16(1).
- Dersch, R., Freitag, M. H., Schmidt, S., Sommer, H., Rauer, S., & Meerpohl, J. J. (2015). Efficacy and safety of pharmacological treatments for acute Lyme neuroborreliosis - a systematic review. *Eur J Neurol*. doi:10.1111/ene.12744
- Dersch, R., Freitag, M. H., Schmidt, S., Sommer, H., Rauer, S., & Meerpohl, J. J. (2015). Efficacy and safety of pharmacological treatments for acute Lyme neuroborreliosis - a systematic review. *Eur J Neurol*. doi:10.1111/ene.12744
- Flatz, A., Braun, C., Ried, J., Pfeifer, N., Toews, I., Nussbaumer, B., Meerpohl, J.J., Von Elm, E. (2015, 2015/03/13-15/03/14). *Cochrane Kompakt - Evidenz aus Cochrane Reviews auf deutsch*. Paper presented at the 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks für evidenzbasierte Medizin (DNebM), 13.-15.03.2015, Berlin.
- Grabin, S., Antes, G., Stark, B. G., Motschall, E., Buroh, S., & Lampert, F. M. (2015). Cell-assisted lipotransfer. *Dtsch Arztebl Int*, 112(15), 255-261. doi:10.3238/arztebl.2015.0255
- Harder, T., Abu Sin, M., Bosch-Capblanch, X., Bruno, C., de Carvalho Gomes, H., Duclos, P., . . . Zuiderent-Jerak, T. (2015). Towards a framework for evaluating and grading evidence in public health. *Health Policy*. doi:10.1016/j.healthpol.2015.02.010
- Hecht, H., Berner, M. M., Rütther, A., Antes, G., & Berger, M. (2015). Lehrbuchgestaltung im Sinne von EbM und Cochrane Collaboration. In M. Berger (Ed.), *Psychische Erkrankungen* (5. ed., pp. 3-15). München: Elsevier, Urban & Fischer.
- Kowalski, C., Jena, S., Kliemann, D., & Antes, G. (2015). Zur Diskussion: Studienregister für die Onkologie nutzen - StudyBox und Deutsches Register Klinischer Studien. [Up for Discussion: Using study registries for Oncology: StudyBox and the German Clinical Trials Register (DRKS)]. *Z Evid Fortbild Qual Gesundheitswes*, 109(6), 431-436. doi:dx.doi.org/10.1016/j.zefq.2015.09.009
- Lang, B. (2015). Die Spreu vom Weizen trennen - Wie finde ich verlässliche Gesundheitsinformationen im Internet? *Kompass Gesundheit* (Vol. 4, pp. 20-21).
- Lang, B., Toews, I., Antes, G., Grundmann, R. T., & Schröer-Günther, M. (2015). Evidenzbasierte Gefäßchirurgie – von der Forschung in die Praxis. *Gefäßchirurgie*, 1-5. doi:10.1007/s00772-015-0047-0
- Lang, B., Wormer, H., Serong, J., Anhäuser, M., & Antes, G. (2015, 2015/03/13-2015/03/14). *Veränderung der Informationsqualität der Kommunikationskaskade (INKA) von der*

- medizinischen Fachpublikation bis zur Rezeption der Medizinberichterstattung durch Ärzte und Laien (Poster)*. Paper presented at the 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin, 13.03.2015, Berlin, Deutschland.
- Lelgemann, M., Wild, C., Antes, G., Edler, L., Ernst, E., Gärtner, J., & Schmacker, N. (2015). Nicht haltbare Behauptungen *Deutsches Ärzteblatt* (Vol. 112, pp. 10-11).
- Moher, D., Avey, M., Antes, G., & Altman, D. G. (2015). Erratum: the National Institutes of Health and guidance for reporting preclinical research. *BMC Med*, 13, 80. doi:10.1186/s12916-015-0321-8
- Moher, D., Avey, M., Antes, G., & Altman, D. G. (2015). The National Institutes of Health and guidance for reporting preclinical research. *BMC Med*, 13, 34. doi:10.1186/s12916-015-0284-9
- Muth, C., Aksamit, N., von Büdingen, F., Motschall, E., van den Akker, M., Blom, J., . . . Lang, B. (2015, 2015/09/17-2015/09/19). *Poster #158 - Patientenpräferenzen bei Multimorbidität und Multimedikation – Pilotierung einer Evidence Map*. Paper presented at the 49. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin der DEGAM, SÜGAM und ÖGAM, 18.09.2015, Bozen, Deutschland.
- Negrini, S., Kiekens, C., Meerpohl, J. J., Thomson, D., Zampolini, M., Christodoulou, N., . . . Michail, X. (2015). Contributing to the growth of Physical and Rehabilitation Medicine (PRM): call for a Cochrane Field in PRM. *Eur J Phys Rehabil Med*, 51(3), 239-243.
- Schandelmaier, S., Conen, K., von Elm, E., You, J. J., Blumle, A., Tomonaga, Y., . . . Kasenda, B. (2015). Planning and Reporting of Quality of Life Outcomes in Cancer Trials. *Ann Oncol*. doi:10.1093/annonc/mdv283
- Scherer, R. W., Ugarte-Gil, C., Schmucker, C., & Meerpohl, J. J. (2015). Authors report lack of time as main reason for unpublished research presented at biomedical conferences: a systematic review. *J Clin Epidemiol*. doi:10.1016/j.jclinepi.2015.01.027
- Schmucker, C. (2015). Medikamente gegen den Sehschärfeschwund (Interview) *Apotheken Umschau* (Vol. 1. Januar 2015 A pp. 21).
- Toews, I. (2015). Aus Mangel an Beweisen - was tun mit widersprüchlicher Evidenz? *Wissen was wirkt*.
- Toews, I. (2015). Dissemination Bias in Qualitative Research from the Perspective of Researchers, Reviewers and Editors *GRADE- CERQual Newsletter* (Vol. 2).
- Toews, I. (2015). *Gesellschaft braucht Wissenschaft*. Wissen was wirkt? Cochrane Austria, Cochrane Germany, Cochrane Switzerland. Retrieved from <http://www.wissenwaswirkt.org/gesellschaft-braucht-wissenschaft>
- Toews, I., Bollig, C., & Wipplinger, J. (2015). Ist die neue Pille besser? *Wissen was wirkt*: Cochrane Austria, Cochrane Germany, Cochrane Switzerland.
- Voigt-Radloff, S., & Lang, B. (2015). Der Forschungs-Praxis-Transfer in den Gesundheitsfachberufen - von klinischen Studien zur evidenzbasierten Praxis In J. Pundt, Kälble, K (Ed.), *Gesundheitsberufe und gesundheitsberufliche Bildungskonzepte* (pp. 457-480). Bremen: Apollon University Press.
- Weitz, M., Strahm, B., Meerpohl, J. J., Schmidt, M., & Bassler, D. (2015). Extracorporeal photopheresis versus alternative treatment for chronic graft-versus-host disease after haematopoietic stem cell transplantation in paediatric patients. *Cochrane Database Syst Rev*, 12, CD009898. doi:10.1002/14651858.CD009898.pub3
- Weitz, M., Strahm, B., Meerpohl, J. J., Schmidt, M., & Bassler, D. (2015). Extracorporeal photopheresis versus standard treatment for acute graft-versus-host disease after haematopoietic stem cell transplantation in paediatric patients. *Cochrane Database Syst Rev*, 12, CD009759. doi:10.1002/14651858.CD009759.pub3.

PRÄSENTATIONEN

- Antes, G. Aim and benefit: All trials registered - all results reported. 13. Bionnale, 27.05.2015, Berlin, Germany. vfa.bio, HelathCapital Berlin Brandenburg.
- Antes, G. Alternativlos für erfolgreiche Forschung: Vernetzung, Transparenz und methodische Qualität (Evening Lecture). 7. TMF-Jahreskongress, 25.03.2015, Hannover, Deutschland. Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung
- Antes, G. Biostatistik in der Öffentlichkeit I. 61. Biometrisches Kolloquium, 16.03.2015, Hannover, Deutschland. TU Dortmund.
- Antes, G. Cochrane Deutschland. Veranstaltung des Studienzentrums, 16.04.2015, Freiburg, Deutschland. Studienzentrum Freiburg.
- Antes, G. Englisch? We need to make evidence usage in all languages an everyday reality. 23d Cochrane Colloquium Vienna, 2015 Wien, Österreich. Cochrane Collaboration.
- Antes, G. Evidenz als Entscheidungsinstrument? Medizin&Management 2015 - Jahrestagung des Weitmoser Kreises, 6.11.2015, Wien, Österreich. Cochrane Deutschland.
- Antes, G. Festvortrag. 50 Jahre IMIS - Jubiläumssymposium, 13.11.2015, Kiel. Cochrane Deutschland.
- Antes, G. Hat die Klinische Forschung ein Qualitäts- oder nur ein Glaubwürdigkeits- und Reputationsproblem? Retraite 2015 der Kantonalen Ethikkommission Zürich, 02.02.2015, Zürich, Schweiz. Kantonale Ethikkommission Zürich.
- Antes, G. Implementation of medical research in clinical practice. Workshop on Health Research Strategic Needs in Europe, 2015/03/13 2015 13.03.2015, Brussels, Belgium. European Science Foundation.
- Antes, G. Ist das Zeitalter der Kausalität vorbei? IQWiG-Herbst-Symposium, 27.11.2015, Köln.
- Antes, G. Ist Wissen Macht? Wissen und Wissensmanagement der Partner im Gesundheitswesen. Krankenkassen 2015, 2015/01/14-2015/01/15 2015 15.01.2015, Berlin, Deutschland. Euroforum.
- Antes, G. Reviews und Review-Methodik in der Praxis: HTA-Berichte, Leitlinien, Patienteninformation. 32. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten", 7.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Antes, G. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Kurs für Mediziner, 2015/05/20 2015 20.05.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Innere Medizin I.
- Antes, G. Translational Medicine. Global Knowledge - Local Application. Vortrag am ZI Mannheim, 2015/08 Mannheim.
- Antes, G. Unabhängige und verlässliche Informationsquellen. GSASA-Kongress, 226.11.2015, Zürich, Schweiz. Cochrane Deutschland.
- Antes, G. Wie glaubwürdig ist die Evidenz? Bayerischer Apothekertag, 09.05.2015, Amberg, Deutschland.
- Antes, G. Wie glaubwürdig ist die Evidenz? - von verzerrter Publikation bis zur Fälschung. 4. Kongress zur Arzneimittelforschung, 09.01.2015, Köln, Deutschland.
- Antes, G. Wie glaubwürdig ist die Evidenz? - von verzerrter Publikation bis zur Fälschung. Fortbildung für Ärzte, 20.05.2015, Freiburg, Deutschland. Department für Innere Medizin.
- Antes, G., Lang, B. & Toews, I. Von Fachpublikationen bis Massenmedien: Eine explorative Studie zur Rezeption medizinisch-wissenschaftlicher Ergebnisse durch Ärzte und Laien INKA-Symposium, 18.03.2015, Dortmund, Deutschland. TU Dortmund, Medien-doktor.de.
- Blümle, A. Literaturrecherche/ (Zahn-)Medizinische Datenbanken und Webportale (einschl. Suchstrategien). Studiengang Zahnmedizin - Wissenschaftswoche, 09/11 2015 Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.

- Blümle, A. Die Cochrane Collaboration. 32. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten" 05.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Blümle, A. Einführung in die Cochrane Collaboration und die Datenbanken der Cochrane Library. 9. Workshop "Systematische Literaturrecherche", 2015/03/26-2015/03/27 2015 26.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Blümle, A. Evidenzbasierte Medizin, Studienplanung, Literaturrecherche. Studienleiterkurs des Studienzentrums, 23.07.2015, Freiburg, Deutschland. Universitätsklinikum Freiburg.
- Blümle, A. Evidenzbasierte Studienplanung. Studienkoordinatorenkurs, 23.06.2015, Heidelberg, Deutschland. Koordinierungszentrum Klinische Studien (KKS) Heidelberg und Studienzentrum Freiburg.
- Blümle, A. Publikation, Transparente Berichterstattung, CONSORT Statement. Studienleiterkurs des Studienzentrums, 24.07.2015, Freiburg, Deutschland. Universitätsklinikum Freiburg.
- Blümle, A. Studienplanung im Kontext der bisherigen Evidenz. Fachgruppensitzung Aus-, Fort – und Weiterbildung, KKS Netzwerk - Koordinierungszentren für klinische Studien, 2015/09/21 Frankfurt am Main. Cochrane Collaboration.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Kurs für Mediziner, 02.03.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Allgemein- und Viszeralchirurgie.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Kurs für Mediziner, 14.04.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Urologie.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Doktorandenseminar, 07.07.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Herz- und Gefäßchirurgie.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Vortrag für Mediziner, 22.07.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Hautklinik.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Vortrag für Mediziner, 21.09.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Thoraxchirurgie.
- Blümle, A. Studienplanung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Evidenz. Vortrag für Mediziner, 18.11.2015, Freiburg, Deutschland. Uniklinik Freiburg, Plastische Chirurgie/ Handchirurgie.
- Blümle, A. Studientypen. Studienleiterkurs des Studienzentrums, 22.07.2015, Freiburg, Deutschland. Universitätsklinikum Freiburg.
- Bollig, C. Eine Studie ist keine Studie. POL im Medizinstudium, 01.07.2015, Freiburg, Deutschland. Medizinische Fakultät.
- Bollig, C. Eine Studie ist keine Studie – Systematische Übersichtsarbeiten in der Medizin. 23. Freiburger MTA-Tag, 25.04.2015, Freiburg, Deutschland.
- Lang, B. Einführung in die Evidenzbasierte Medizin mit Fokus auf Literaturrecherche. 9. Workshop "Systematische Literaturrecherche" 26.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Lang, B. Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung: Entscheidungen auf der Basis von Wissen. 'Gesundnah-Dialog' der AOK Südlicher Oberrhein, 10.06.2015, Freiburg, Deutschland. AOK Südlicher Oberrhein.
- Lang, B. Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung: Entscheidungen auf der Basis von Wissen. Bezirksratssitzung der AOK Südlicher Oberrhein, 10.11.2015, AOK Offenburg
- Lang, B. That's your evidence! Workshop at the 23rd Cochrane Colloquium, 6-10-2015, Vienna, Austria.
- Meerpohl, J. J. Ad-o-lopment of guidelines: a way forward for Croatia. Annual Symposium Croatian Cochrane Branch, 2015/05/11 2015 11.05.2015, Split, Croatia. Croatian Cochrane Branch.

- Meerpohl, J. J. Analyse dichotomer Endpunkte. Cochrane Review: Basiskurs für Autoren. 22.01.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.
- Meerpohl, J. J. Daten extrahieren Cochrane Review: Basiskurs für Autoren, 22.01.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.
- Meerpohl, J. J. Einführung in GRADE. 1. Treffen der Leitlinien-Experten-Gruppe S3-Leitlinie "Vaginale Geburt am Termin", 2015/06/16 2015 16.06.2015; Frankfurt.
- Meerpohl, J. J. Einführung systematische Übersichtsarbeiten / Meta-Analysen. Mitglieder des Vorstands der Dt. Gesellschaft für Virologie, 16.01.2015, Freiburg. Dt. Gesellschaft für Virologie.
- Meerpohl, J. J. Evidence-based health care, systematic reviews and meta-analyses. GRADE Workshop, S3 Leitlinien "Vaginale Geburt" und "Kaiserschnitt", 22.10.2015, Frankfurt.
- Meerpohl, J. J. From evidence to recommendations / decisions. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- Meerpohl, J. J. GRADE: An Introduction. GRADE Workshop. 12.01.2015, Frankfurt. European Stroke Organization.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Going from evidence to recommendation / decision. GRADE Workshop. 2015, 12.01.2015, Frankfurt. European Stroke Organization.
- Meerpohl, J. J. GRADE: An Introduction. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- Meerpohl, J. J. The GRADE approach - Quality of Evidence (aka) Confidence in effect estimates. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Going from evidence to recommendation / decision. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Niederlande. Zorginstituut Nederlands.
- Meerpohl, J. J. GRADE Profiler. 9. Workshop "GRADE" - Grundkurs, 26.03.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Evidence to Decision (EtD) Framework. GRADE Workshop, S3 Leitlinien "Vaginale Geburt" und "Kaiserschnitt", 22.10.2015, Frankfurt.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Going from evidence to recommendation. GRADE Workshop, S3 Leitlinien "Vaginale Geburt" und "Kaiserschnitt" 22.10.2015, Frankfurt.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Going from evidence to recommendation. WHO GRADE Workshop 05.-06.11.2015, Genf, Schweiz.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Qualität der Evidenz. GRADE Workshop 16.12.2015; Krams, Österreich.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Quality of Evidence. WHO GRADE Workshop 05.-06.11.2015, Genf, Schweiz.
- Meerpohl, J. J. GRADE: Von der Evidenz zur Empfehlung. GRADE Workshop 15.-16.12.2015, Krams, Österreich.
- Meerpohl, J. J. (In-)Transparenz in der medizinischen Forschung - Publikationsbias und mehr. Antrittsvorlesung Privatdozent, 10.12.2015, Freiburg.
- Meerpohl, J. J. Klinische Studien, Meta-Analysen und Systematische Reviews. Querschnittsbereich 1, Themenblock Intervention, 26.10.2015, Freiburg. Universitätsklinikum Freiburg.
- Meerpohl, J. J. Overview of the GRADE methodology for assessing the quality of evidence, and developing and determining the strength of recommendations. 8th Meeting of the WHO NUGAG Subgroup on Diet and Health, 09.-12.06.2015, Fukuoka, Japan.
- Meerpohl, J. J. Patientenbeteiligung - Welche Evidenz benötigen die Entscheider: Perspektive der Wissenschaft. Bundesverband Managed Care AG Sitzung 24.09.2015 Berlin.
- Meerpohl, J. J. Qualität der Evidenz. 10. Workshop "GRADE" - Grundkurs, 26.03.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.

- Meerpohl, J. J. Quality of Evidence (aka) Confidence in effect estimates. GRADE Workshop. 26.01.2015, Amsterdam, Netherlands. Zorginstituut Nederlands.
- Meerpohl, J. J. Quality of Evidence (aka) Confidence in effect estimates (aka) Certainty of evidence. GRADE Workshop, S3 Leitlinien "Vaginale Geburt" und "Kaiserschnitt", 22.10.2015, Frankfurt.
- Meerpohl, J. J. Summary of Findings Tables. Cochrane Review: Basiskurs für Autoren. 23.01.2015, Freiburg. Cochrane Deutschland.
- Meerpohl, J. J. Wie glaubwürdig ist die Evidenz? Von verzerrter Publikation bis zur Fälschung. 4. Fortbildungskongress, Ärztekammer Berlin 05.12.2015, Berlin. Ärztekammer.
- Meerpohl, J. J. & Nishida, C. Developing the WHO sugar guideline: Evidence, process and political influence. 23rd Cochrane Colloquium 03.-07.10.2015, Wien, Österreich. Cochrane Collaboration.
- Meerpohl, J. J. & Skoetz, N. GRADE Workshop II: Von der Evidenz zur Empfehlung. 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin e.V. , 14.03.2015, Berlin. Deutsches Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin e.V.
- Sauerland, S. & Meerpohl, J. J. Bewertung nicht-randomisierter Interventionsstudien mit dem neuen Bewertungsinstrument ACROBAT-NRSI der Cochrane Collaboration 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierter Medizin e.V., 14.03.2015, Berlin, Deutschland. Deutsches Netzwerk Evidenzbasierter Medizin e.V.
- Schmucker, C. Suche nach Studien. Cochrane Review: Basiskurs für Autoren, 21.01.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Schweiz, Deutsches Cochrane Zentrum, Österreichische Cochrane Zweigstelle.
- Schmucker, C. Verfassen eines Protokolls. Cochrane Review: Basiskurs für Autoren, 21.01.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Schweiz, Deutsches Cochrane Zentrum, Österreichische Cochrane Zweigstelle.
- Skoetz, N. & Meerpohl, J. J. GRADE I: Qualitätsbewertung der Evidenz. 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin e.V., 13.03.2015, Berlin, Deutschland. Deutsches Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin e.V.
- Skoetz, N. & Meerpohl, J. J. GRADE II: Von der Evidenz zur Empfehlung. 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin e.V., 14.03.2015, Berlin, Deutschland. Deutsches Netzwerk für Evidenzbasierte Medizin e.V.
- Sommer, H. Analysen / Metaanalyse I: Effektmaße. 32. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten", 06.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Sommer, H. Analysen / Metaanalyse II: Synthese von Studien. 32. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten", 06.03.2015, Freiburg, Deutschland. Cochrane Deutschland.
- Sommer, H., Rücker, G., Schwarzer, G. & Antes, G. Methodik der Metaanalyse. 16. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., 14.03.2015, Berlin, Deutschland. Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.
- Voigt-Radloff, S. Aufbau von Forschungskapazität und praxisbasierten Forschungsnetzwerken für die Gesundheitsfachberufe. 2. Forschungstagung des Hochschulverbunds Gesundheitsfachberufe 2015/02/26-2015/02/27 2015 26.02.2015, Kiel, Deutschland. Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe.
- Voigt-Radloff, S. The Cochrane Collaboration. 9th World Congress of the International Society of Physical and Rehabilitation Medicine, 22.06.2015, Berlin, Germany. Germany Society of Physical Medicine and Austrian Society of Physical Medicine.
- Voigt-Radloff, S. Empfehlungen für therapiewissenschaftliche Forschungsmethoden. Vortrag Uniklinikum Mainz, 01.05.2015, Mainz, Deutschland. Bundesverband für Klinische Linguistik.

- Voigt-Radloff, S. Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen. Workshop "Evidenzbasierte Innovationen in den Gesundheitsfachberufen", 08-09.01.2015, Hildesheim, Deutschland. HAWK Hildesheim, Cochrane Deutschland.
- Voigt-Radloff, S. Forschungsmethoden und Empfehlungen in der Pflege- und Therapiewissenschaften. Forum Gesundheit und Pflege, 19.06.2015, Mainz, Deutschland. Fachbereich Gesundheit und Pflege, Katholische Hochschule Mainz.
- Voigt-Radloff, S. & Antes, G. Von der Forschung zur evidenzbasierten Praxis - Autobahn oder Baustelle? Kurs an der Hochschule Fulda, 20.01.2015, Fulda, Deutschland.
- Wormer, H., Koch, K. & Antes, G. Krank sein im Internetzeitalter. Wie finde ich zuverlässige Gesundheitsinformationen?". Podiumsdiskussion. 61. Biometrische Kolloquium, 16.03.2015, Hannover, Deutschland. TU Dortmund.